

# Direktor der Musikschule entlassen

Beeskow (MOZ) Dietmar Irmer, bisher Direktor der Beeskower Musik- und Kunstschule, ist jetzt von der Kreisverwaltung fristlos entlassen worden. Schon vor einigen Wochen hatte die Kreisverwaltung von einem Elternteil eines Musikschülers den Hinweis erhalten, daß Dietmar Irmer mit der Staatssicherheit in der DDR zusammengearbeitet habe. Dies ginge aus dessen Akten hervor, die er eingesehen habe.

Daraufhin wurde Irmer als Direktor beurlaubt, von der Kreisverwaltung ein Schnellgutachten bei der Gauck-Behörde beantragt. Dieses liegt nun seit der vergangenen Woche vor. Landrat Dr. Jürgen Schröter auf der Elternversammlung der Musik- und Kunstschule: „Die Vermutungen haben sich in solch einem erdrückenden Maße bestätigt, daß wir Herrn Irmer entlassen mußten.“

Dietmar Irmer bezeichnete das Material der Gauck-Behörde als „dubios“. „Dem Landratsamt liegt nur noch meine Täterakte vor, nicht aber auch die Opferakte.“ Er selbst habe nur flüchtig Einsicht in seine Akte nehmen können und sei jetzt dabei, die Einsicht bei der Behörde zu beantragen. In einem Gespräch mit dem Spree-Journal äußerte er, daß er in seiner Stellung als Direktor einer Musikschule zu DDR-Zeiten zwangsläufig Kontakte zur Staatssicherheit hatte, mehr wollte er dazu nicht äußern. Er verwies darauf, zu DDR-Zeiten Kollegen geholfen zu haben, die wegen Sympathiebekundungen zu Biermann in Schwierigkeiten geraten waren. Dietmar Irmer tritt ab sofort auch als Vorsitzender des Fördervereins Euro-Akademie zurück.

Ob man die durch Irmers Rauschmiß freigewordene Stelle neu besetzt, ist noch offen. Man wolle beraten, ob man die Genehmigung für eine Besetzung bei der Großkreisarbeitsgruppe beantragt, oder ob man um Amtshilfe bittet.